Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 56 (1983)

Heft: 9

Rubrik: Politwitze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politwitze

Von Miroslav Levy zusammengestellt (aus Zeit, Bild 27. Juli 1983)

Definitionen

Was ist Aggression? Der Einmarsch von Streitkräften des einen Staates auf das Territorium des anderen Staates ohne Einverständnis der Sowjetunion.

Was ist Krieg? Die Weigerung der Imperialisten, den Vormarsch der sozialistischen Streitkräfte als Friedenstat zu begrüssen.

Was ist sozialistischer Fortschritt? Dass es uns heute schon besser geht als morgen.

UdSSR

Breschnew hatte Andropow an sein Sterbelager kommen lassen. «Ob mir die Leute folgen werden?» Andropow beruhigte ihn: «Ich nehme meine Person nicht so wichtig. Wer mir nicht folgen will, mag dir folgen.»

Was ist nach Breschnews Tod passiert? Nichts, ausser dass Satan im Himmel um politisches Asyl nachgesucht hat.

Andropow will sich überzeugen, wie es den Leuten geht. Vor der Stadt tritt er zu einer alten Frau, die Kartoffeln nachliest. «Tag, Grossmütterchen, wie lebst du so? Hast du ein Radio?» – «Sogar zwei. Eines für den Werktag und eines für den Sonntag.» – «Und einen Fernseher?» – «Auch zwei davon.» – «Auto?» – «Jaa, wieder zwei, aber jetzt reicht es mir mit deiner Ausfragerei, du Spion, du imperialistischer.» – «Aber gar nicht, ganz im Gegenteil: ich bin nämlich der Genosse Andropow.» – «Da sieht man, wie du lügst. Der Andropow würde überhaupt keine so blöden Fragen zu stellen brauchen, wo er doch genau weiss, dass wir nichts haben.»

CSSR

Gespräch auf dem Gynäkologenkongress in Prag. «Hier in der CSSR betreiben wir die Empfängnisverhütung ganz ohne Pille.» – «Tatsächlich? Wie denn?» – «Mit den Preisen für Kinderkleidung.»

Auf dem Flug von Brünn nach Prag. Plötzlich drückt ein Mann dem Piloten eine Pistole an die Schläfe. «Sofort nimmst du Kurs auf Prag.» – «Aber da fliegen wir ja sowieso hin.» – «Bei mir kannst du dir deine Ausflüchte sparen. Dreimal habe ich jetzt schon diesen Flug genommen, und jedesmal sind wir in München gelandet.»

Die französischen Haustiere wollen wissen wie es sich in der Tchechoslowakei lebt, und schicken eine Delegation hin, bestehend aus einem Stier, einem Schwein und einem Hahn. Der Stier kehrt schon gleichentags wieder um. «Rote Fahnen, rote Sterne, rote Inschriften, das halten meine Nerven nicht aus.» Nach drei Tagen ist auch das Schwein wieder zurück: «Die Abfalleimer sind leer; da könnte unsereiner ja glatt verhungern.» Der Hahn aber taucht erst nach einem halben Jahrzehnt wieder auf: «Ich habe fünf Jahre gekriegt, weil ich krähen wollte.»

«Vom Luftschutz zum Zivilschutz»:

(s) Nicht zum Thema «Politwitze», sondern zum Hauptthema «Zivilschutz» passend, weisen wir auf diese Publikation des Vogt/Schild-Verlages hin. Das Buch «Vom Luftschutz zum Zivilschutz», aus der Geschichte des passiven (blauen) Luftschutzes und des modernen Zivilschutzes von Robert Aeberhard ist rechtzeitig auf die Zivilschutz-Jubiläumsjahre 1983/84 erschienen. Es ist der erste und bisher einzige Bildband über das Werden und Wirken des zivilen Bevölkerungsschutzes in der Schweiz. (Format 210 x 245 mm, 200 Seiten, mit vielen farbigen und schwarzweissen Bildern).